

*Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Denke an ihn, was immer du tust, dann wird er dir den richtigen Weg zeigen.*

*Buch der Sprüche 3,5+6  
(Einheitsübersetzung)*

Oftmals verläuft das Leben anders, als wir es uns wünschen. Wir beten und warten, beten und warten – und es geschieht scheinbar nichts. Gottes Intention scheint es zu sein, unser Vertrauen in ihn zu stärken. Es geht ihm um vielmehr als das sofortige Erhören unserer Gebete, die unser Leben leicht machen. Gott geht es um vielmehr als die Erfüllung unserer Wünsche. Gott wünscht sich tiefes Vertrauen zu ihm, welches wir in unseren Herzen tragen. Gott möchte, dass wir als seine Nachfolger:innen nicht auf Gefühlen aufbauen, sondern allein auf ihn selbst. „Denke an ihn, was immer du tust.“

Setzen wir dieses in unserem Leben wirklich um, heißt das, unseren Blick von unseren vielen Wünschen zu lösen und auf Gott zu schauen. Oftmals geht es gerade in unserem Gebetsleben um uns selbst, um unser Leben, indem Gott etwas richten sollte – es geht allerdings um Gott. In der Bibel gibt es Menschen, die stets vor der Entscheidung stehen, auf ihre eigene Weisheit zu bauen oder aber auf Gott zu vertrauen. Ein Beispiel ist Josua, der mit dem Volk Israel vor dem Jordan steht und kurz vor Einnahme Jerichos ist. Sie haben bereits viel mit Gott erlebt, doch jeder neue Schritt ist ein Kraftakt. Jeder neue Schritt zeigt, sich der Unsicherheit zu stellen, dass wir Gott doch falsch verstanden haben und sein Versprechen doch nicht einhält. Gott will, dass wir seinen Worten treu folgen, unabhängig unserer Gefühle. Gott fordert unsere Treue, weil er sein Wort halten wird. Dieses macht Gott deutlich, in dem er Josua ermuntert, stets mutig und stark zu sein.